

Tagungsort:

Bundeskanzleramt
Amtsgebäude Hohenstaufengasse 3
1010 Wien
Kassensaal

Termin:

14. Jänner 2010, 13:00 - 18:00 Uhr
15. Jänner 2010, 09:00-17:30 Uhr

Teilnahmebedingungen:

Die Teilnahme ist kostenlos. Begrenzte Teilnehmerzahl!

Anmeldung:

Per E-Mail an silke.huber@univie.ac.at

Kontakt:

Institut für Ethik und Recht in der Medizin
Spitalgasse 2-4, Hof 2.8, A-1090 Wien
Tel.: +43(0) 1 / 42 77 22201
Fax: +43(0) 1 / 42 77 9222
www.univie.ac.at/ierm

Wissenschaftliche Leitung:

o. Univ.-Prof. Dr. Ulrich Körtner, Univ.-Prof. DDr. Christitan Kopetzki

Organisatorische Leitung:

Dr. Maria Kletecka-Pulker, Mag.(FH) Silke Huber



BUNDESKANZLERAMT  ÖSTERREICH
BIOETHIKKOMMISSION

TAGUNG

des
INSTITUTS FÜR ETHIK UND RECHT IN DER MEDIZIN
und der
BIOETHIKKOMMISSION BEIM BUNDESKANZLERAMT

ETHIK UND RECHT IN DER HUMANFORSCHUNG

14. und 15. Jänner 2010

13:00 Uhr Anmeldung**14:00 Uhr Eröffnung und Begrüßung**

O. Univ.-Prof. Dr. Ulrich Körtner Vorstand des Instituts für Ethik und Recht
in der Medizin, Universität Wien
Dr. Christiane Druml Vorsitzende der Bioethikkommission beim Bundeskanzleramt
Ao. Univ.-Prof. Dr. Christa Schnabl Vizerektorin der Universität Wien
O. Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Schütz Rektor der Medizinischen Universität Wien

Vorsitz:
Dr. Christiane Druml Vorsitzende der Bioethikkommission beim Bundeskanzleramt

Forschungsethik und Menschenbild in Geschichte und Gegenwart

O. Univ.-Prof. Dr. Ulrich Körtner Vorstand des Instituts für Ethik und Recht
in der Medizin, Universität Wien

Braucht Österreich eine Kodifikation des biomedizinischen Forschungsrechts?

Univ.-Prof. DDr. Christian Kopetzki Stv. Vorstand des Instituts für Ethik
und Recht in der Medizin, Universität Wien

15:30 Uhr Diskussion, 16:00 Uhr Pause

Vorsitz:
Univ.-Prof. Dr. Sigrid Müller Institut für Ethik und Recht in der Medizin, Universität Wien

Das Humanforschungsgesetz in der Schweiz: Motive, Ziele, Diskussionsstand, Ausblick

Univ.-Prof. Dr. Rainer J. Schweizer Forschungsgemeinschaft für Rechtswissenschaft,
Universität St. Gallen

Von der Forschungsethik zum Forschungsrecht: Wie viel Regulierung verträgt die Forschungsfreiheit?

Univ.-Prof. Dr. Magdalena Pöschl Institut für Österreichisches, Europäisches und Vergleichendes
Öffentliches Recht, Politikwissenschaft und Verwaltungslehre, Universität Graz

17:30 Uhr Diskussion**09:00 Uhr Eröffnung**

Vorsitz:
Univ.-Prof. DDr. Michael Fischer Fachbereich Sozial- und Wirtschaftswissenschaften,
Universität Salzburg

**Forschungskontrolle durch Ethikkommissionen –
Maßstäbe, Scientific Integrity, praktische Erfahrungen und Reformbedarf**

Dr. Christiane Druml Vorsitzende der Bioethikkommission beim Bundeskanzleramt

**Forschungskontrolle durch Ethikkommissionen –
von der kollegialen Beratung zur staatlichen Behörde?**

Dr. Harald Eberhard Verfassungsgerichtshof

**Forschungskontrolle im Spannungsfeld zwischen wissenschaftlicher Qualität
und Wissenschaftsfreiheit aus Sicht der Medizinischen Universitäten**

Dr. Markus Grimm Datenschutzkommission und Rechtsabteilung, Medizinische Universität Wien

10:30 Uhr Diskussion, 11:00 Uhr Pause

Vorsitz:
Univ.-Prof. Dr. Ursula Köller Institut für medizinische und chemische Labordiagnostik,
Krankenhaus Hietzing

Grundlagenforschung im Spannungsfeld zwischen Forschungsfreiheit und Kontrolle

Univ.-Prof. Dr. Markus Hengstschläger Medizinische Genetik,
Medizinische Universität Wien

Klinische Forschung im Spannungsfeld zwischen Forschungsfreiheit und Kontrolle

A.o. Univ.-Prof. Dr. Michael Wolzt Universitätsklinik für klinische Pharmakologie,
Medizinische Universität Wien

**Forschung an menschlichem Gewebe (Biobanken) zwischen
Forschungsfreiheit und Kontrolle**

Univ.-Prof. Dr. Kurt Zatloukal Institut für Pathologie, Medizinische Universität Graz

12:30 Uhr Diskussion, 13:00 Uhr Mittagspause

Vorsitz:
Univ.-Prof. Dr. Peter Kampits / Mag. Doris Pfabigan Institut für Philosophie, Universität Wien

**Qualitätssicherung und Ethik in der Pflegeforschung –
Stand und Entwicklung in Deutschland**

Univ.-Prof. Dr. Martin W. Schnell Institut für Ethik und Kommunikation
im Gesundheitswesen, Universität Witten-Herdecke

**Qualitätssicherung und Ethik in der Pflegeforschung –
Stand und Entwicklung in Österreich**

V.-Prof. Dr. Hanna Mayer Institut für Pflegewissenschaft, Universität Wien

15:00 Uhr Diskussion, 15:30 Pause

Vorsitz:
O. Univ.-Prof. Dr. Ulrich Körtner/Univ.-Prof. DDr. Christian Kopetzki
Institut für Ethik und Recht in der Medizin, Universität Wien

Forschungsethik und assistive Technologien

Univ.-Prof. Dr. Ina Wagner Institut für Gestaltungs- und Wirkungsforschung, TU Wien

Ethik in der psychologischen Forschung

Ao. Univ.-Prof. Dr. Germain Weber Institut für Klinische, Biologische und
Differentielle Psychologie, Universität Wien

17:00 Uhr Diskussion und Schlusswort